

3. MODELO DE EXAMEN

SEGUNDA LENGUA EXTRANJERA: ALEMÁN

- Responda, **en alemán**, en el pliego en blanco:
 - **Las cinco cuestiones de uno** de los dos textos, A o B, del ejercicio 1 (máximo 6 puntos).
 - **Una redacción a elegir** de entre las propuestas, A o B, del ejercicio 2 (máximo 4 puntos).
- Agrupaciones de preguntas que sumen más de 10 puntos o que no coincidan con las indicadas conllevarán la anulación de la(s) última(s) pregunta(s) seleccionada(s) y/o respondida(s)

Ejercicio 1.

Opción A-Texto A

Wenn Jugendliche zu viel Alkohol trinken

Immer mehr Jugendliche sterben, weil sie zu viel Alkohol trinken. In Großbritannien hat die Regierung nun dagegen eine Kampagne gestartet, die von zu hohem Alkohol-Konsum abschrecken soll.

Samstagabend im Fernsehen: Ein junges Mädchen macht sich für eine Party schick. Aber ihre Kleidung ist zerrissen, und das Mädchen übergibt sich. „Du würdest eine Nacht nie so anfangen, warum sie so beenden?“ fragt der Werbespot der britischen Regierung. Diese kämpft mit solchen schockierenden Bildern gegen den Alkohol-Missbrauch bei Jugendlichen. Fünf Millionen Pfund soll die neue Werbekampagne kosten. Die Botschaft dieser Kampagne ist: Das hier ist absolut nicht cool.

Die britische Regierung möchte mit solchen Videos Jugendliche vom so genannten Komatrinken abschrecken. Denn die Statistiken zeigen, dass immer mehr Jugendliche an zu hohem Alkoholkonsum sterben. Viele Ärzte behandeln heute Patienten, die erst 20 oder 30 Jahre alt sind, wegen einer Leberzirrhose. Es ist eine Krankheit, die durch hohen Alkoholkonsum verursacht wird und die Leber zerstört. Früher war dies eine Krankheit, von der vor allem ältere Menschen betroffen waren. Jeder dritte 15- bis 16-Jährige betrinkt sich regelmäßig, viele haben schon mit 10 oder 12 Jahren begonnen. Das schockierende Ergebnis lautet: 14 Prozent der 16- bis 19-Jährigen gelten als alkoholabhängig.

„Es gilt als cool, möglichst schnell und viel zu trinken“, meint Peter Fahy, der Polizeipräsident von Cheshire. Er fordert strengere Kontrollen an den Kassen und eine Erhöhung der Preise. „Denn internationale Untersuchungen zeigen, dass Alkoholkonsum vor allem vom Preis und der Verfügbarkeit abhängig ist“, so Fahy. Nicht alle finden die Kampagne der Regierung gut. Viele halten sie für geschmacklos und glauben nicht an ihre Wirksamkeit.

AUFGABE 1. Fragen zum Text A.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie (in eigenen Worten) die folgende Fragen (6 Punkte).

- a) Warum wurde diese Kampagne gestartet und was ist das Ziel? (1,5 Punkte)
- b) Welche Meinung hat der Polizeipräsident Peter Fahy zu dem Thema? (1,5 Punkte)
- c) Wie hoch sind die Kosten der neuen Werbekampagne gegen Alkoholmissbrauch und welche Mittel setzt die Regierung ein, um vom Alkoholmissbrauch abzuschrecken? (1 Punkt)
- d) Warum ist Leberzirrhose heutzutage ein großes Problem für junge Menschen? (1 Punkt)
- e) Welche Altersgruppen sind am meisten von Alkoholmissbrauch betroffen, laut den Statistiken? (1 Punkt)

Opción B -Texto B

Ein Erfahrungsbericht: mein erstes Jahr in Deutschland

Als ich in Freiburg ankam, war ich sehr neugierig: Ich habe in eine neue Welt geschaut. Alles ist grün, relativ ruhig und man kann die Natur inmitten der Stadt genießen. Ich hatte es mir anders vorgestellt. Freiburg ist meiner Heimatstadt Satun sehr ähnlich. Sie liegt im Süden Thailands, sie ist auch ruhig, aber kleiner.

Als ich 5 war, ist meine Familie nach Bangkok umgezogen. Ich habe viele Jahre dort gewohnt und studiert. Die Stadt, mit circa neun Millionen Menschen, ist sehr laut, im Gegensatz zu Satun und Freiburg. Es gibt viele arme, aber auch sehr reiche Leute. Die gibt es in Deutschland auch. Die Unterschiede zwischen beiden Ländern sind groß. Zum Beispiel sind in Bangkok viele Läden, Restaurants und auch Märkte jeden Tag lange oder auch in der Nacht geöffnet.

Deshalb hat es mich sehr überrascht, dass in Deutschland am Sonntag alle Geschäfte geschlossen sind. Man sieht die Menschen nur am Samstag mit einem sehr vollen Einkaufswagen im Supermarkt. Auch das Wetter war eine Überraschung, weil es sich so oft ändert. In Thailand ist es immer heiß. Wir haben dort keine Jahreszeiten. Schnee war auch neu für mich. Es war faszinierend, die Schneeflocken auf meiner Haut zu spüren und schmelzen* zu sehen. Hier gibt es auch keine Garküchen* auf der Straße. In Thailand sagen die Leute: Eine Garküche ist schneller, und es gibt dort authentischeres Essen als im Restaurant. Dieses Essen ist sehr gesund, aber oft auch sehr scharf. Das liebe ich sehr. Europäer können das aber oft nicht gut vertragen. Ein weiterer Unterschied: Die Deutschen sind ernst und überlegen viel. Sie lächeln fremde Menschen nicht an oder reden nicht mit ihnen. Wie man weiß, ist Thailand das Land des Lächelns. Wir sind sehr offen zu den Menschen, auch wenn wir sie nicht kennen. Ich akzeptiere, dass jeder anders ist und seine eigene Kultur hat. Jetzt sind zwei Kontinente meine Heimat.

Wörterklärung:*Garküche: puestos de comida en la calle, especialmente en los países asiáticos;
*schmelzen: derretir.

AUFGABE 1. Fragen zum Text B.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie (in eigenen Worten) die folgende Fragen (6 Punkte).

- a) Wie beschreibt die Autorin die kulturellen Unterschiede im Umgang zwischen Menschen in Deutschland und Thailand? (1,5 Punkte)
- b) Welche Unterschiede zwischen Bangkok und Freiburg erwähnt die Autorin hinsichtlich der Lebensweise und der Öffnungszeiten der Geschäfte? (1,5 Punkt)
- c) Wie beschreibt die Autorin ihre ersten Eindrücke von Freiburg im Vergleich zu ihrer Heimatstadt Satun? (1 Punkt)
- d) Wie empfindet die Autorin das Wetter in Deutschland im Vergleich zu Thailand? (1 Punkt)
- e) Was sagt die Autorin über die Garküchen in Thailand, und wie unterscheiden sie sich von denen in Deutschland? (1 Punkt)

Ejercicio 2.

Wählen Sie eins der folgenden Themen (A oder B) und schreiben Sie einen Text. (100- 120 Wörter). (4 Punkte).

Opción A) Ist Alkohol trinken am Wochenende ganz normal? Was passiert, wenn einer in der Gruppe nicht mittrinkt? Begründen Sie Ihre Antwort.

Opción B) Ist Kochen ein Hobby für Sie? Vergleichen Sie die Essgewohnheiten der Spanier und der Deutschen. Mögliche Punkte: Mahlzeiten; Nachmittagssnack; essen bis Mitternacht; zusammen mit der Familie essen; Trinkgeld.